

Dale Strolche

Die Schülerzeitung für Dankersen und Leteln

Nr. 4

Mittwoch, 13. Dezember 2017

kostenlos

Eine reine Mädchen-Redaktion macht unsere Zeitung

Klein, aber fein – so kann man die neue Strolche-Redaktion nennen, die diese Schülerzeitung für euch gemacht hat. Im letzten Schuljahr waren wir noch zwölf Kinder im Zeitungskurs, sie sind zum großen Teil jetzt in den fünften Klassen und gehen zu weiterführenden Schulen. Immerhin sind vom alten Team noch vier Kinder dabei.

Wie ihr seht, haben wir jetzt eine reine Mädchen-Redaktion. Das hatten wir noch nie! Eigentlich wollten auch zwei Jungs mitmachen, aber bei ihnen passte es vom Stundenplan her nicht so gut. Mal sehen – vielleicht im nächsten Halbjahr?

Leider müssen wir dann zunächst eine Pause machen. Hans, der Leiter unseres Zeitungskurses, hat Anfang Januar eine Operation und fällt anschließend für einige Zeit aus. Unsere nächste Schülerzeitung wird dann wohl erst die Sommerausgabe 2018 sein. In dieser Ausgabe berichten wir über eine sogenannte „Waldralley“ und die ereignisreiche Übernachtung der 4a; wir erzählen euch von dem lustigen Musical „Abgeschnallt“ in der Sporthalle und von der Radfahr-Prüfung, die unsere Viertklässler ablegen mussten.



Unsere Zeitungsredaktion mit Arwen H., Felicitas N., Alexandra N., Laura K. und Milane K.

Die beiden Mittelseiten haben wir wieder für unsere Lieblingssachen reserviert. Hier seht ihr, was uns Zeitungskindern Spaß macht – unsere Hobbys, Tiere, Lieblingsbücher und Lieblingsplätze. Auf Seite 6 lest ihr ein Interview mit Iman Salim aus unserem Offenen Ganztage. Natürlich haben wir auch eine Weihnachtsseite für euch gemacht, mit Backrezepten für leckere Weihnachtskekse. Ihr findet sie auf Seite 7.

Auf Seite 8 blickt unsere Redaktion in die nahe Zukunft, in das Jahr 2018: Was wird es für unsere Lehrer bringen? Natürlich sind unsere Horoskope nicht ganz ernst gemeint.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen, noch ein paar schöne Schultage und vor allem superschöne und gemütliche Weihnachtsferien!

Eure *Dale Strolche* – Zeitungsredaktion

Projekt Kulturstrolche sorgt mit Selfie-Workshop für bessere Fotos

Hast du schon mal ein Selfie gemacht? Selfie bedeutet ja, dass man ein Foto von sich selbst macht. Das geht ganz einfach: Man nimmt eine Kamera oder ein Smartphone, richtet es auf sich selbst, macht den Arm lang und drückt ab.

Meistens sieht man darauf ziemlich unvorteilhaft aus. Das liegt daran, dass wir nicht wissen, wie man gute Fotos macht. Aber weil unsere Grundschule bei dem Projekt Kulturstrolche dabei ist, konnten unsere Viertklässler das jetzt lernen - bei einem Selfie-Workshop! Hier erfahren wir, worauf man achten soll und wie man kritisch mit Fotos umgeht.



Ein Probe-Selfie von Jule A. aus der 4a

Deshalb kam im November der Fotograf Herr Dunsche zu uns in die vierten Klassen. Jede Klasse wurde in zwei Gruppen aufgeteilt. Während die eine Gruppe ganz normalen Unterricht machte, lernte die andere Gruppe alles Wichtige über Fotos - zum Beispiel, von wo man fotografiert.

Mit diesem Wissen machten wir dann Fotos von uns. Passend zur Jahreszeit hatten wir auch Accessoires zur Verfügung, zum Beispiel Weihnachtsmützen. So konnten wir von jedem ein richtiges Weihnachts-Selfie schießen!

Die Fotos sind aber noch nicht ganz fertig: Am 12. Dezember gehen wir mit Herrn Dunsche in den Computerraum. Dort zeigt er uns, wie man Bilder bearbeitet und wie man das Beste aus jedem Bild herausholt. Dann erst sind unsere Weihnachts-Selfies richtig fertig – mal sehen, was wir damit machen!

(Alexandra N., Arwen H., Felicitas N., Laura K., Milane K.)



Übernachtung mit Bee Movie-Film und Menschenkicker

Normalerweise sehen wir uns ja nur am Tag. Aber am Samstag, den 16. September war das anders: Unsere Klasse 4a machte eine Übernachtung im Gemeindehaus Leteln! Natürlich waren wir dort nicht allein. Bis zum späten Abend waren unsere Eltern dabei und über Nacht blieben unsere Klassenlehrerin, Frau Hellmann, sowie Frau Hägermann und Frau Krone bei uns.

Nachdem wir um 16.00 Uhr alle angekommen waren, bauten wir Kinder schon mal unsere Schlafplätze auf. Dazu gehören eine Matratze und ein Schlafsack oder eine Decke. Danach trafen wir uns alle beim „Menschenkicker“. Ihr kennt doch bestimmt das normale Kickerspiel, bei dem man mit Stangen die Plastikspieler dreht und Tore schießt.



Der Menschenkicker ist ganz ähnlich, nur riesig. Hier stehen richtige Menschen an dicken Holzstangen und versuchen, Tore zu schießen. Wir stellten sechs Teams auf, benannt nach den Buchstaben A - F. Jedes Team bestand aus vier Kindern und vier Erwachsenen. Nun gab es spannende Spiele, zum Schluss gewann die Gruppe B.



Eine Runde spielen wir noch, dann gibt's den Trickfilm ...

Anschließend war es Zeit für das Abendessen. Es gab ein leckeres Buffet mit Würstchen, Nudelsalat, Gemüse, Obst, Brezeln und Tomatenmuffins. Danach verabschiedeten sich die Eltern und wir waren unter uns. Zeit für die Disco! Wir hörten laute Musik und die meisten von uns tanzten dazu.

Die lange Nacht mit Eiermatsch

Dann gingen wir in den Keller und spielten dort an einem normalen Kicker, Tischtennis und andere mitgebrachte Spiele. Alle gemeinsam spielten wir auch „Eiermatsch“. Vielleicht kennt ihr das Spiel aus „Gregs Tagebuch“? Es geht dabei um ein Ei, in dem eine Uhr läuft. Wer das Ei hat, muss schnell ein Wort zu einem bestimmten Thema sagen und gibt das Ei weiter. Wenn das Ei „Platsch“

macht, bekommt das Kind mit dem Ei eine Karte. Wer zum Schluss am meisten Karten hat, der hat verloren. Ein tolles Spiel! Anschließend schauten wir noch einen Trickfilm, der heißt „Bee Movie“. Der Film dauerte bis kurz vor Mitternacht. Um 00.00 Uhr feierten wir noch in einen Geburtstag hinein, dann war dieser tolle, lange Tag zu Ende: Alle gingen ins Bett.

Am nächsten Morgen waren wir zuerst noch ziemlich müde. Wir frühstückten gemeinsam, es gab Brötchen vom Bäcker und Aufschnitt. Um 8.50 Uhr wurden wir von unseren Eltern abgeholt. Wir hatten eine großartige Übernachtung gehabt mit einem tollen Programm. Wir werden diese Nacht bestimmt nie vergessen!

(Alexandra N., Felicitas N., Laura K., Milane K.)

Wenn Jule keinen Bock mehr auf Karacho hat

Die Sicherheit im Straßenverkehr ist eine ernste Sache. Eltern wollen ganz sicher sein, dass uns nichts passiert. Aber wir Kinder wollen auch zeigen, dass wir selber klarkommen. Das war das Thema von dem Musical „Abgeschnallt“. Die Aufführung war am Montag, den 25. September. Alle Klassen haben sie in der Turnhalle gesehen.

In dem Musical geht es um das Mädchen Jule. Sie wird vom Auto Karacho überall hingebacht. Aber dann will Jule selber laufen. Sie schnallt sich ab und springt aus Karacho heraus. Da merkt sie, wie gefährlich eine Straße ist.



Das Kindertheater „Theatertill“ zeigte uns das Musical „Abgeschnallt“

Zum Glück kommen drei Typen und helfen ihr: Das sind Bordo die Bordsteinkante, Plinki die Ampel und Zebro der Zebrastreifen.

Sie zeigen Jule, wie man sicher eine Straße überquert. Jule lernt alles und merkt es sich gut. Nun kann sich endlich allein durch die Welt bewegen! Das macht ihr mehr Spaß als immer im Auto zu sitzen.

Das Musical hat uns richtig gut gefallen! Mit den lustigen Kostümen und Liedern waren die Verkehrsregeln für uns gleich viel cooler! Es gab auch tolle Mitmach-Sachen, zum Beispiel konnten wir mitsingen. Am Ende gab es sogar noch Süßigkeiten für alle. Die Aufführung dauerte 55 Minuten, alle Kinder fanden es toll!

(Alexandra N., Arwen H.)



Ein Wald hat nicht nur viele Bäume ...

Habt ihr schon mal eine Waldrallye gemacht? Richtig heißt so etwas „Waldjugendspiele“, das ist eine Veranstaltung für die vierten Klassen von Grundschulen. Unsere Viertklässler machten sie am Dienstag, den 24. September. Dazu fuhren wir mit unseren Klassenlehrerinnen, Frau Hartwich und Frau Hellmann, einigen Müttern und einem Förster mit dem Bus in den Mindener Wald.

Als wir da waren, erklärte uns der Förster, was wir machen sollten: Wir bekamen in Gruppen ein Blatt mit zwölf Aufgaben, die wir im Wald lösen sollten. Dabei ging es nicht nur um die Bäume, die im Wald stehen. Dort wachsen ja auch viele andere Pflanzen, Pilze und natürlich gibt es dort auch Tiere. Wir sollten deshalb ganz leise sein, damit wir zum Beispiel die Rehe, Füchse oder auch Wildschweine nicht verjagten. Auch Fledermäuse leben dort. Außerdem sollten wir unterwegs Müll aufsammeln, damit der den Wald nicht weiter verschandelt.

Frosch in der Hand

Unsere Strecke war etwa 2 ½ Kilometer lang und das war sehr spannend: Zuerst sahen wir viele verschiedene Käfer und Vögel. Unterwegs konnten wir auch einen richtigen Frosch in die Hand nehmen. Dann fanden wir original Fliegenpilze, rot mit weißen Punkten. Wir wussten, dass man diese auf keinen



Mit Rucksack, Jacke, dicken Schuhen - bereit für die Waldjugendspiele

Fall essen darf, weil sie sehr giftig sind. An einer anderen Stelle entdeckten wir einen großen Ameisenhaufen. Auf unserem Aufgabenzettel schrieben wir auf, woraus er gebaut war: aus abgefallenen Tannennadeln und Holzstückchen, dazu kleine Pflanzenteile und auch Erde. Wir kamen auch an einem Hochsitz vorbei, das ist eine Art Holzturn. Dabei hörten wir, dass er nur für Förster und Jäger da ist. Kinder dürfen da nicht hinauf, weil das zu gefährlich ist.

Nach gut zwei Stunden war unsere Waldrallye zu Ende. Das war schade, wir wären gerne noch ein bisschen länger geblieben. Es war richtig schön im Wald. Zum Abschluss frühstückten wir noch zusammen. Dann kam auch schon der Bus und brachte uns zurück zur Schule. Das war ein toller und sehr interessanter Tag! Wir haben gesehen, dass im Wald nicht nur Bäume stehen. Viele verschiedene Lebewesen leben hier, zusammen bilden sie den Wald. (Milane K.)

Alle Viertklässler bestanden die Radfahrprüfung

Fahrradfahren in der dunklen Jahreszeit, das kann gefährlich sein. Da ist es gut, dass unsere Viertklässler rechtzeitig die Verkehrsregeln und das sichere Radfahren geübt haben. Am Mittwoch, den 4. Oktober fand dann die Radfahrprüfung statt: In den ersten beiden Stunden war unsere 4a dran, dann kam die 4b.

Schon ein paar Wochen vorher hatten wir fleißig geübt. Zusammen mit unseren Klassenlehrerinnen, Frau Hartwich und Frau Hellmann, lernten wir alles, was für unsere Sicherheit im Straßenverkehr wichtig ist. Der Verkehrssicherheitsberater von der Mindener Polizei, Herr Bünte, half uns dabei. Er zeigte uns zum Beispiel, wie man um ein Auto herum-



Kurz vor der Prüfung, gleich geht's los!

fährt. Dabei muss man nämlich einiges beachten: Man muss gucken, dass von hinten und von vorne kein Auto kommt und man muss Handzeichen machen. Ganz wichtig ist UHU, das ist die Abkürzung für Umschauen – Handzeichen. – Umschauen.

Vor der Prüfung waren wir alle ziemlich aufgeregt, aber dann ging es los. Wir fuhren einzeln nacheinander, jeder für sich allein. An den Kreuzungen standen Helfereltern und Polizisten. Sie passten auf, ob wir alle Verkehrsregeln beachteten.

Nachdem wir alle die Prüfstrecke gefahren waren, berieten sich unsere Lehrerinnen, Eltern und die Polizei über die Ergebnisse.

Dann wurden sie endlich bekannt gegeben: Alle Kinder hatten bestanden und jeder von uns bekam seinen Fahrradführerschein! Wir freuten uns, jetzt dürfen wir allein mit dem Fahrrad durch die Straßen fahren!

(Arwen H., Laura K.)



Alexandras Katzen

Meine Lieblingstiere sind meine Katzen.

Allerdings gehören sie mir nur so zum Teil. Eine gehört unserer Familie und die andere gehört uns halb. Wir teilen sie uns mit unserer Tante. Die Katzen heißen Petra und Heidi. Beide sind schon zwölf Jahre alt. Petra ist schwarz-weiß und Heidi ist getigert. Am liebsten schlafen die beiden oder sie kuscheln mit mir.
(Alexandra N.)



Judo als gemeinsames Hobby

Hallo, unsere Namen sind Arwen, Alexandra und Felicitas und unser gemeinsames Hobby ist Judo. Unsere Trainer sind Tatjana Zimbelmann und Oliver Neuhaus. Oliver Neuhaus ist schon einmal Deutscher Meister geworden!

Wir trainieren nicht nur, sondern fahren manchmal auch zu Turnieren. Viermal im Jahr gibt es Kreisturniere. Dort sind wir nach Möglichkeit immer dabei. Zwischendurch gibt es noch andere Turniere, an denen wir manchmal teilnehmen. Unsere Erfolge sind zum Beispiel Platz 1 für Feli beim zweiten Kreisturnier, Platz 1 für Arwen beim dritten Kreisturnier und Platz 1 für Lexi beim Eulenturnier. Wir trainieren jeden Donnerstag in unserer Sporthalle. Inzwischen haben wir immerhin alle den gelb-orangen Gürtel.

(Alexandra N., Arwen H. und Felicitas N.)



Lauras Lieblingstier

Mein Haustier ist ein kleiner Dsungarischer Hamster. Sie ist weiblich, heißt Cookie und wohnt in ihrem kleinen Gitterkäfig. Ihr Lieblingsfutter sind kleine Mehlwürmer.

Ich besitze Cookie seit einem Monat. Mein alter Hamster Lucy ist leider schon tot und deswegen war ich sehr traurig. Cookie passt sehr gut zu mir. Bei ihrem Anblick ... sie ist einfach zum Verlieben! Ihre Lieblingsbeschäftigung ist schlafen, ganz viel schlafen und in ihrem Laufrad laufen. Manchmal habe ich Angst um sie, wenn sie in ihrem Gitterkäfig an der Decke herumklettert. Ich hoffe, dass Cookie noch länger leben wird, wobei sie eigentlich nur drei Jahre alt werden kann.
(Laura K.)



Arwens Lieblingsbücher „Hannah und Professor Paulchen“

In dem Buch geht es um ein Pony namens Professor Paulchen und ein Mädchen namens Hannah. Die beiden erleben viele Abenteuer mit Hannahs Freundin Julia und ihrem Pony Nino. Es ist eine Buchreihe mit sechs Bänden. Ich habe vier davon. Bei den Büchern mag ich, dass sie sehr spannend sind. Es passiert immer etwas Neues, womit ich nicht gerechnet habe. Man kann einfach nicht aufhören zu lesen. Ich habe schon drei Bücher durchgelesen. Auch ich träume von einem eigenen Pony ...
(Arwen H.)

Milanes Hobby

Mein Hobby ist das Fahrradfahren. Ich fahre schon lange Fahrrad, nämlich mein halbes Leben. Ich habe es mit fünf Jahren gelernt und bin jetzt zehn.

Ich habe mein Fahrrad in einem Fachgeschäft in Minden gekauft. Auch die Fahrradprüfung habe ich damit gemacht. Ich fahre gerne in Leteln herum, zum Beispiel zum Bäcker. Gut finde ich es auch, wenn wir spazieren gehen und ich mit dem Fahrrad nebenher fahre. Das Fahrrad, das ich jetzt fahre, ist schon mein drittes. Das erste war pink, das zweite war lila und dieses Fahrrad ist jetzt grün und weiß. Das kann man auf dem Foto leider nicht erkennen.
(Milane K.)





„Zuerst sind mir hier Frieden und Freiheit aufgefallen!“

Iman Salim arbeitet seit Januar 2017 bei uns im Offenen Ganztage. Unter anderem spricht sie Arabisch und Kurdisch. Deshalb spielt sie auch eine wichtige Rolle bei der Verständigung mit Flüchtlingskindern und ihren Eltern.

DaLe Strolche: Hallo Iman, wir freuen uns, dass du dieses Interview mit uns machst. Kannst du dich unseren Lesern einmal kurz vorstellen?

Iman: Hallo, ich freue mich auch darauf. Mein Name ist Iman Salim. Ich komme aus Syrien, bin verheiratet und wohne mit meinem Mann in Minden.

DaLe Strolche: Hast du auch eine Familie?

Iman: Ja, ich habe noch meine Eltern und vier Geschwister. Zwei Brüder von mir wohnen in München. Der eine studiert Bauingenieur, der andere arbeitet. Meine Eltern, ein Bruder und meine Schwester sind leider noch in Syrien.

DaLe Strolche: Hat dein Mann hier auch eine Arbeit gefunden?

Iman: Ja. Er ist Bauingenieur im Bereich Mechanik, das hatte er schon in Syrien studiert. Inzwischen hat er eine Arbeitsstelle in Porta Westfalica gefunden.

Englischlehrerin in Syrien

DaLe Strolche: Wo bist du geboren?

Iman: Ich bin in Qamischli geboren, das ist eine Stadt im Nordosten Syriens an der Grenze zur Türkei.

DaLe Strolche: Was hast du dort gemacht?

Iman: Ich habe dort mit meiner Familie gelebt. Nach der Schule habe ich Englisch studiert, die Sprache und auch die englische Literatur. Dazu musste ich in eine andere Stadt ziehen, denn meine Heimatstadt hat keine Universität. Anschließend habe ich drei Jahre lang als Englischlehrerin mit Grundschulern gearbeitet.

DaLe Strolche: Weshalb lebst du nun in Deutschland?

Iman: Weil es in meinem Heimatland Bürgerkrieg gibt. Es ist sehr gefährlich dort, es gibt keine Sicherheit für die Menschen.

DaLe Strolche: Was bedeutet Bürgerkrieg?

Iman: Viele Gruppen bekämpfen sich gegenseitig. Manchmal kämpfen sogar Menschen aus derselben Familie gegeneinander. Es gibt Bomben, Schüsse und Morde. Viele Leute sind gestorben. Bürgerkrieg bedeutet Lebensgefahr, Verlust, Angst und viele Sorgen.



DaLe Strolche: Leben Verwandte oder Freunde von dir noch dort?

Iman: Ja. Einige aus meiner Familie, zum Beispiel meine Schwester mit ihren drei Kindern und viele Freunde leben noch dort.

DaLe Strolche: Hast du Kontakt zu ihnen?

Iman: Ja, per WhatsApp. Aber es ist schwierig, das Internet funktioniert dort nicht immer.

DaLe Strolche: Wie kommt es, dass du so gut deutsch sprichst?

Iman: Ich habe Deutsch hier in der Bénédict Sprachenschule gelernt und auch zuhause viel geübt. Ohne die Sprache geht es nicht. Man muss so schnell wie möglich die Sprache lernen.

DaLe Strolche: Welche Sprachen sprichst du sonst noch?

Iman: Ich spreche Arabisch, Kurdisch, Englisch und Deutsch.

DaLe Strolche: Als du nach Deutschland gekommen bist, was ist dir hier besonders aufgefallen?

Iman: Das ist eine gute Frage! Mir ist zuerst der Frieden hier aufgefallen, man muss nicht immer Angst um sein Leben haben. Dann finde ich die Freiheit wichtig und auch die Sehenswürdigkeiten sind schön.

DaLe Strolche: Wie bist du an unsere Schule gekommen?

Iman: Eine Freundin hat mir geholfen. Sie hat mir gesagt, dass der Ganztage hier jemanden sucht für Englischkurse. Wir sind dann zusammen hierhergekommen und ich habe mich vorgestellt.

DaLe Strolche: Was machst du bei uns im Ganztage?

Iman: Ich gebe Englisch-Kurse, dienstags und donnerstags, und ich mache Betreuung.

DaLe Strolche: Wenn du nicht hier arbeiten würdest, was würdest du sonst gerne machen?

Iman: Ich würde gerne wieder als Englisch-Lehrerin arbeiten. Das ist mein Traum, seit ich in der vierten Klasse war!

... dass der Krieg zu Ende ist!

DaLe Strolche: Welche Hobbys hast du?

Iman: Ich lese gerne, fahre viel Fahrrad und schreibe eigene Prosatexte.

DaLe Strolche: Habt ihr ein Haustier?

Iman: Hier in Deutschland nicht, aber in Syrien hatten wir eine Katze. Ich mag Katzen.

DaLe Strolche: In unserer Zeitung stellen wir gerne einige Lieblingsplätze vor. Hast du auch einen Lieblingsplatz?

Iman: Mein Lieblingsplatz in Deutschland ist hier in der Schule bei euch Kindern. In Syrien ist es mein Elternhaus.

DaLe Strolche: Welches ist dein größter Wunsch für die Zukunft?

Iman: Dass der Krieg zu Ende ist! Dann könnte ich endlich meine Familie wiedersehen. Ich habe sie seit so langer Zeit nicht mehr gesehen!

DaLe Strolche: Liebe Iman, wir wünschen dir alles Gute für deine Zukunft, und vielen Dank für dieses Interview!

(Das Interview führten alle Kinder aus der DaLe Strolche - Redaktion)



Nur noch elf Tage bis Weihnachten!

Das schönste Fest des Jahres steht vor der Tür – Weihnachten! Jetzt sind es nur noch wenige Tage, dann ist es soweit. Auf eurem Adventskalender könnt ihr genau ablesen, wie lange es noch dauert. Bestimmt geht ihr jeden Morgen dahin und öffnet das nächste Türchen, und immer ist etwas Schönes dahinter! Draußen ist es jetzt ziemlich ungemütlich. Es wird früh dunkel, es ist nass und kalt. Umso schöner ist es, wenn man es sich drinnen so richtig gemütlich macht. Man kann einen heißen Tee oder Kakao trinken und auch schon ein paar Weihnachtskekse knabbern. Vielleicht zündet ihr auch die Kerzen vom Adventskranz dazu an?

Bald wird der Weihnachtsbaum geholt und liebevoll geschmückt, mit Lichterketten und mit Kugeln. Und dann ist er endlich da, der ersehnte Tag. Heiligabend! Viele Familien gehen am Nachmittag in den Gottesdienst, anschließend gibt es ein ganz besonderes Weihnachtsessen. Danach kommt der große Augenblick: Die Bescherung! Geschenke auspacken!



Der Weihnachtsbaum wird liebevoll geschmückt

Anschließend kann man damit spielen, Weihnachtslieder singen und lange aufbleiben. Es sind ja Ferien!

Weihnachten ist nicht überall gleich

Aber nicht überall wird Weihnachten gleich gefeiert. In Russland zum Beispiel werden die Geschenke am Neujahrstag gebracht, und zwar von „Väterchen Frost“

und seiner Enkelin, dem „Schneemädchen“. In Armenien – Mehri Zühlke und Satenik Manukyan (Sati) aus unserem Offenen Ganztag kommen von hier – wird die Geburt Jesu Christi am 6. Januar gefeiert. Aber wann und wie man Weihnachten auch feiert: Wir alle freuen uns auf das schönste Fest des Jahres! (Eure *Dale Strolche* – Redaktion)

Mürbeteig Plätzchen



Zutaten:

100 g Zucker
200 g Butter
300 g Mehl
1 Ei

Alle Zutaten gut zu einem Teig durchkneten.

Danach den Teig erst einmal eine Stunde kalt stellen im Kühlschrank.

Den Teig mit ein wenig Mehl bestäuben und noch einmal durchkneten.

Die Arbeitsplatte mit Mehl bestäuben.

Den Teig mit einem Nudelholz (auch leicht einmehlen) zu einem flachen Teig ausrollen.

Dann Plätzchen ausstechen und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen.

Die Plätzchen ca. 10 Minuten in den auf 220 Grad vorgeheizten Backofen schieben.

Dann sind die leckeren Plätzchen fertig und müssen nur noch abkühlen.

(Arwen H.)

„Tolle Plätzchen“⁴⁶

Zutaten:

560 g Mehl
150 g Zucker
400 g Butter
4 Eigelb
1 Vanillezucker

200 g Mandeln

Zutaten mischen, kneten, in drei Teile teilen und in Frischhaltefolie gepackt in den Kühlschrank stellen (1 Stunde).

Den ersten Teil mit 200 g Rohmarzipan durchkneten, 4 mm dick ausrollen, mit Eigelb bestreichen und mit Mandelsplittern bestreut ca. 10 Minuten backen.



Den zweiten Teil weichkneten, Kugeln formen und auf 5 mm Stärke flachdrücken. In die Mitte eine Vertiefung drücken, in die Johannisbeerkonfitüre gekleckst wird. Ca. 10 Minuten backen.

Den dritten Teil weichkneten und 4 mm dick ausrollen. Orangensaft aufpinseln und dann Orangen-Getränkpulver (gibt es beim Discounter) drüberstreuen. Dann vorsichtig zu einer Roulade fest aufrollen. In der Klarsichtfolie nochmals für 30 Minuten in den Kühlschrank, danach Rolle in 5 mm dicke Scheiben schneiden und ca. 10 Minuten backen. (Alexandra N., Felicitas N.)



12 Tipps für 2018: So wird's ein schönes neues Jahr!

Schütze

23.11.-21.12



Freuen Sie sich schon auf Weihnachten? Dann raten wir Ihnen, uns in der nächsten Mathe-Arbeit superleichte Aufgaben zu geben – so werden Sie tolle Ferien haben mit viel Entspannung!

Widder

21.3.-20.4



Quatschen Sie nach dem Klingeln ruhig noch ein bisschen mit Ihren Kollegen, wir warten so lange. Dann bleiben Sie auch im Winter immer gesund!

Löwe

23.7.-23.8.



Wenn Sie immer alles gut erklären, dann werden Sie im nächsten Jahr keine großen Reparaturen haben.

Steinbock

22.12.-20.01.



Sie sollten wenig mit uns schimpfen und dafür viel lachen! Dann hören wir gut zu und alle Kinder werden Sie lieben!

Stier

21.4.-20.5.



Verzichten Sie lieber auf lange Abschreibtexte! So haben Sie ein gutes Gewissen und können abends immer gut einschlafen.

Jungfrau

24.8.-23.9.



Sie werden zu Ihrer Überraschung in einem Preisausschreiben gewinnen, wenn Sie die Kinder in Ihrer Klasse da sitzen lassen, wo Sie wollen.

Wassermann

21.1.-19.2.



Geben Sie im nächsten Zeugnis nur gute Noten, dann springt Ihr Auto auch im Winter immer an!

Zwillinge

21.05.-21.6.



Wenn Sie immer nett und freundlich sind zu Ihren Schülern, dann finden Sie etwas wieder, was Sie schon lange gesucht haben.

Waage

24.9.-23.10.



Wenn Sie bis zu den Sommerferien niemals meckern oder schimpfen, dann wird Ihnen Ihr nächstes Buch sehr gut gefallen.

Fische

20.2.-20.3.



Wenn Sie ab und zu einen schönen Ausflug mit uns machen, wird Ihre nächste Urlaubsreise von tollem Wetter begleitet sein!

Krebs

22.6.-22.7.



Nach den Ferien sollten Sie viele lustige Geschichten erzählen. Das gibt ein gutes Gefühl, dann wachsen Ihre Blumen zuhause ganz wunderbar.

Skorpion

24.10.-22.11.



Wenn Sie uns bei allen Problemen helfen, bekommen Sie in den nächsten Wochen eine Einladung mit sehr leckerem Essen.

IMPRESSUM

DA^{LE} BI

Pressehaus: Dankerser-Letelner Betreuungsinitiative e. V.
Offener Ganzttag an der
Grundschule Dankersen-Leteln

Redaktion: Die Kinder des Zeitungsprojekts:
Alexandra N., Arwen H., Felicitas N., Laura K., Milane K.

**Mitarbeit,
Layout:** Hans-Heinrich Wege

Fotos: Alle Kinder aus unserer Zeitungsredaktion, Frau Hartwich,
Frau Krone, Anja Heumann, Iman Salim, Katharina Jacke,
Hans-Heinrich Wege

Die „Dale Strolche“
wünschen allen Lesern
erholsame Weihnachts-
ferien, ein wunderschönes
Weihnachtsfest und ein
glückliches neues Jahr!

